

Der Mord in Salonichi.

Die in Paris erscheinende „Correspondance Universelle“ giebt über die Bluttat folgende Details, die jedoch mit Vorbehalt aufzunehmen sind. Am 6. d. M. um 10 Uhr Vormittags aufbrachen fünf des Verein. Staaten Consul, welcher die Aufmerksamkeitspunkt bestand, durch das Schützen eines christlichen Bauerndochens, auf dieses gefolgt. Das Mädchen war von einer Anzahl Moslems umringt, welche sie mit Gewalt in die Moschee führen wollten. Es gelang ihm, wenn auch nicht ohne Schwierigkeiten, das junge Mädchen unter seinen Schutz zu bringen und sie mit seinem eigenen Wagen in das Consulat zu führen. Die ziemlich zahlreiche Volksmenge folgte dem Wagen bis zum amerikanischen Consulat, umringte dasselbe, schrie und verlangte die Auslieferung des Mädchens. Ein anderer Theil der Bevölkerung war in wüthender Stimmung zu der Moschee gezogen. Mittlerweile, während der amerikanische Consul nach des Mädchens Nationalität forschte, waren die Consuln von Deutschland und Frankreich, jeder einzeln benachrichtigt worden, daß eine junge Frau, welche zu ihrer Nationalität gehöre, mit Gewalt in die Moschee gefolgt werde sei. Sie gingen sofort dorthin, aber kaum waren sie eingetreten und erkannt, so stürzte sich die Menge auf die Consuln. Sie wurden buchstäblich mit eisernen Stangen und Säulen zu Tode geschlagen. Der italienische Consul, von den Vorgängen in der Moschee und im amerikanischen Consulat unterrichtet, eilte zum Gouverneur, und dieser sammelte sogleich Soldaten, die ihm gerade zur Hand waren, eilte zur Moschee und umringte dieselbe, während er eine Provokation zum amerikanischen Consulat sandte, wo der Pöbel die Thüren einschlagen versucht hätte. Der Gouverneur nahm sogleich scharfe Verfügungen vor. Jedemfalls stimmt diese Erzählung sehr schlecht mit der bereits mitgetheilten offiziellen Relation der Porte. Zunächst ist zu bemerken, daß es in Salonichi weder einen amerikanischen Consul noch Biceconsul giebt. Das dem Schicksale der Bluttat nächste amerikanische Consulat befindet sich in Konstantinopel. In Salonichi befindet sich als Vertreter Amerikas nur ein Consulagent, welcher nicht Bürger der Vereinigten Staaten ist. Derselbe heißt Sabgi Vazzaro und ist ein Grieche. Es scheint, daß dieser und die beiden ermordeten Consuln einander verwandtschaftlich nahe standen, so zwei von ihnen Schwäger-söhne des dritten gewesen sein sollen. Wie der pariser Correspondent der Times erzählt, hat der amerikanische Consulagent aus Furcht, daß kein Haus vom Pöbel erbrochen werde, das Mädchen in das Haus des deutschen Consuln geflüchtet und dieser letztere sei in der Moschee gezwungen worden, einen Befehl zur Auslieferung des Mädchens zu unterzeichnen. Als dies geschehen, habe der Pöbel ihn ermordet. Nach einem Telegramm der „Daily News“ aus Konstantinopel soll der englische Consul in Salonichi, Blunt, sich gezwungen haben, mit seinen Collegen gemeinsam vorzugehen.

Deutsches Reich.

In der Reichsjustizcommission wird von national-liberalen Mitgliedern zu § 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes — welches jeder Tage in 2. Lesung beraten wird — der Antrag eingebracht werden, die Landesschiedsgerichte in der Gestalt von besonderen Abtheilungen der Landgerichte wieder aufzunehmen. Das Resultat wird sich jeder Tage in 1. Lesung nicht ändern, da die Fortschrittspartei und das Centrum gegen den Antrag zu stimmen entschlossen sind.

* Bekanntlich steht das 70jährige Dienstjubiläum des Kaisers am 1. Januar 1877 bevor. Am 1. Januar 1870 wurde der damals 10jährige Prinz zum Fürstlichen in der Garde zu Fuß ernannt. Das Patent erhielt der Prinz erst am 22. März, seinem

Geburtsfeste, wo es ihm der belagerte Vater an sein Krankenbett brachte, da sich der etwas schwächliche Prinz in Folge der großen Aufregung im Winter an Verwundungen zugezogen hatte. Den ersten Dienst hat der fürstliche Prinz Wilhelm bei der damals auf ein Bataillon von 4 Compagnien und eine Reservecompagnie angewiesenen Garde zu Fuß — jeglichen ersten Garde-Regiment zu Fuß — am 3. October 1807. Die der Charge der Fürstin die bei dem Aufbruch wurde, so fand Prinz Wilhelm das Patent als Secondelieutenant in dem belagerten Saare als Oberleutnant unter dem Schriftbuden. Nachdem das Bataillon Garde zu Fuß am 21. Januar 1808 von Komet nach Königsberg eingedrungen war, hat der Lieutenant Prinz Wilhelm trotz seiner schwächlichen Gesundheit bei allen großen Paraden den Dienst im Bataillon, und als die königliche Familie 1808 wieder nach Berlin zurückkehrte, marchirte Prinz Wilhelm am 23. December mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich vor dem 1. Bataillon durch das Bernauer Thor bis zum königlichen Palais. Die erste kriegerische Thätigkeit, welche der schon am 30. October 1813 zum Capitän avancirte Prinz Wilhelm erlitt, war in der Schlacht bei Bar für Kube am 27. Februar 1814. Hier fandte ihn sein Vater mit einer Erkundigung zu dem im besiegten Feinde sich befindenden russischen Lieutenanten von dem Prinzen, welcher sich in dem Feinde nicht allein am 5. März dem St. Georgen-Orden 4. Klasse, sondern sein Vater ihm am 10. März, dem ersten Jahrestage der Stiftung des eisernen Kreuzes, auch dieses verlieh. Als Oberleutnant in dem ersten militärischen Bataillon des Kaiser ist es noch zu erwähnen, daß der Prinz während der Belagerung von Metz in Frankreich, welche nördlich nicht erfüllt, die Auslieferung vielmehr wünschentlich in dem Brange jener fiktiven Zeit versetzt worden ist.

Provincial-Notizen.

** Gannert, 12. Mai. Theaterdirector Ried mit Gesellschaft entzigt gegenwärtig hier die halbe Stadt. Wenn auch unter den männlichen Darstellern keiner die geniale Verkörperung eines H. Knebel, hervorzuholen in seinem Gedächtnis, so entzigt er doch der weiblichen Welt der Bühne durch die Hingabe einer brillanten Gardedame und einer natürlichen, verständnisvoller Darstellung.

— Der in der Nacht vom 8. zum 9. d. von Wittenberg nach Halle abgegangene Personenzug ist einer großen Gefahr entgangen. In der Nähe von Köpzig war von ruhigen Schienen eine Schiene weggerissen, welche den Zug hochheben mußte. Gelöst, augenblicklich in die Entgleisung des Zuges herbeizuführen. Zum Glück wurde der Fessel jedoch rechtzeitig bemerkt und dadurch das beabsichtigte Unheil verhindert, nur ist ein planmäßige Geschehen voll, eingetroffen. — Vor einigen Tagen ist aus dem in die obere ergr. Vertheilungslinie ein gefährlicher Fehler in der Weiche der Bahn bei Köpzig vorgefallen, in welcher sich wegen ihrer Nähe des in Unterungsbau befindlichen, ausgebrochen und bisher noch nicht wieder ergriffen worden. Derselbe war vor seiner Verhütung bei Legung des unterirdischen Berlin-Gallischen Telegraphenlabels als Arbeiter beschäftigt.

Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die landwirthschaftliche Centralvereine der Provinzen mittelst Circularschreibens aufgefordert, zum Zwecke der „Lebung der Arbeit- und Hindernisse in Preußen“ außer den schon in einzelnen Kreisvereinen bisher eingeführten Localschau auch noch größere Bezirks- und Provinzial-Überwachen zu veranstalten. In Folge dieser Aufforderung hat der landwirthschaftliche Centralverein der Provinz Preußen die landwirthschaftlichen Verein des Kreises Torquau beauftragt, für den 26. Juni d. J. für die Kreise Wittgenberg, Torquau, Schweinitz, Liebenwerda und die östlich der Mulde gelegenen Theile der Kreise Wittberg und Delitzsch eine größere Bezirks- und Hindernisschau in Torquau vorzubereiten.

Die den Bau der Brücke über die Linstrich bei Sarsdorf wird, wie aus Extra gemeldet wird, nun wirklich Ernst gemacht. Am Montag den 15. Mai, wird der Fußboden auf die ausgehiebenen Material- u. Abwässerungen erfolgen. Die Arbeiten sollen sofort vorgenommen und mit größter Beschleunigung betrieben werden.

Am 8. d. M. gab sich in der Nähe des hiesigen Bahnhofs ein junger Mann durch den Tod, daß er sich auf die

Schienen legte und sich von dem nach 10 Uhr in Heringen ein-treffenden Zuge überfahren ließ. Motive zu dieser That sind bis jetzt unbekannt.

— Nachdem es den Bemühungen der sächsischen Bionierabtheilung unter der Oberleitung des Generaldirectors, Obersten Vollborn am 5. Mai, so schreibt das „A. Tagl.“ gelungen ist, den auf zwei Weierhöfen rührenden großen Eisenriegel ex der in Preußen, ist nunmehr herrliche Lösung vorhanden, daß die vom Zimmermeister Kraul in Rochitz übernommene Aus-führung der Interimstrücke bis Ende des Monats Juni c. beendet und die Brücke selbst am 1. August c. für den Bahner-fahrt fahrbar werden wird.

— Für die fällige Baumeister-Assistenten-Stelle in Gera sind bis jetzt 7 Bewerbungskandidaten eingegangen. (Ein Zeichen der Zeit.)

— In Cautzsch bei Bötteritz wurde die neunzehnjährige Tochter des Gutsbesizers König am 8. d. M. in der Cister er-trunken gefunden. Vermuthlich ist sie im heißen Ufer ausge-litten und in die Furtung gefallen. Die Eltern haben auf diese Weise ihr eingestanden werden.

— Die neue Gott. O. S. H. Drucker Wagn ist, nachdem am 7. d. M. die letzte Probehaft gemacht worden war, am 8. früh 7 Uhr 30 Minuten dem Betriebe übergeben worden. Der für diese Bahn vertheilte Fuhrplan will dem Publikum im All-gemeinen nicht recht beagen.

Statistisches.

— Den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. December 1875 im Königreich Preußen, welche jetzt vom königlich preussischen Statistischen Bureau mitgetheilt werden, entnehmen wir folgende interessante Notizen: Es erschienen danach jetzt überaupt 1279 Städte statt 1284, welche vor 4 Jahren gezählt wurden, und zwar in den Provinzen Pommern 121 (121), Brandenburg 136 (139), Bismarck 73 (73), Baden 138 (142), Sachsen 148 (148), Baden 144 (148), Schleswig-Holstein 59 (61), Sachsen 34 (34), Schleswig-Holstein 19, Hannover 20, Westfalen 108 (108), Rheinland 140 (135), Hohenzollern 2 (2). Unter den Städten werden auch die größeren mittelsten 2000 Einwohner zählenden Landgemeinden namhaft gemacht. Die Uebersicht weist folcher größeren Landgemeinden nunmehr 611 (gegen 541 im Jahre 1871) nach und zwar in den Provinzen Pommern 13, Brandenburg 17, Bismarck 2, Baden 6, Sachsen 59 (61), Sachsen 34 (34), Schleswig-Holstein 19, Hannover 20, Westfalen 108 (108), Rheinl. 140 (135), Hohenzollern 2 (2). — Communal-einkünfte in die gegenwärtige Vertheilung 54,974 auf (gegen 54,136 im Jahre 1871); dieselben vertheilen sich auf die Provinzen wie folgt: Preußen 11,870 (statt 12,547), Brandenburg 5517 (5273), Sachsen 2114 (2114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329), Hohenzollern 145 (124). — Die Zahl der Wohngebäude hat seit dem 1. December 1871 eine Zunahme erlitten in den Provinzen Pommern von 304,823 auf 319,933, Baden von 4,35 Prozent, Brandenburg von 491,282 auf 508,291 (114), Westfalen 101,100 (97,883), Baden 13,828 (13,828), Baden 4744 (4728), Baden 5580 (5527), Sachsen 9287 (8146), Hannover 4322 (4243), Westfalen 1638 (1640), Hessen-Nassau 2525 (2581), Rheinland 3288 (3329

Norddeutscher Bazar,

66. Gr. Steinstraße 66.

empfecht

Kleiderstoffe, das Neueste der Saison in großartigster Auswahl, per Berl. Elle 4-10 Egr.

Barege Leno Mozambique mit Seiden-Glanz

in den brillantesten Farben per Berl. Elle von 4 Egr. an.

Das Neueste in Fichus, Talmas, Dollmanns & Jaquetts, auch für Kinder, bei anerkannt guter geschmackvoller Ausföhrung, zu bekannt billigen Preisen.

Regenmäntel in grau und blau in echt englischen Waaterproof von 2 Zhr. 25 Egr. an.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hier seit 26 Jahren bestehenden eleganten

Putz- u. Modegeschäfts

habe ich zu dieser meiner letzten Saison eine große Ausstellung in allen nur möglichen Sommerhüten arrangiert, deren Eleganz und Billigkeit Jedem zu empfehlen sind. Meine langjährigen verehrten Kunden erhalten einen besondern Rabatt. **Mathilde Halle, Grasweg 1.**



F. W. Berger,
Schmeerstrasse 15,
hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Korbwägen u. Karren in jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Hamburger Petroleum-Kochapparate

anerkannt das Beste bis jetzt existierende Fabrikat, vollständig geruchlos und schnell wärmend, empfohlen.

Reinhold Weber, Rathhausgasse 18.

Amerikan. Petroleum u. prima Solaröl billigst bei

Reinhold Weber.

Lampenglocken, Cylinder und Dochte aller Art halte stets auf Lager.

Reinhold Weber, Rathhausg. 18.

30,000 Stück

Exportsäcke 2 Ctr. Zucker fassend, zu 39 bis 52 Pf., liefert bei Abnahme nicht unter 1000 Stück

F. Lehmann früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.

Riebeck'sche und Ackermann'sche Briquettes, Weissenfeller Dampfpresssteine, beste Böhmische Salontückkohle Zwickauer Steinkohle liefert jedes Quantum billigst und prompt

Oscar Zeising,

Kohlen-Niederlage an der Diemitzer Chaussee.

Bestellungen für mich nimmt gleichzeitig die Cigarettenhandlung von Herrn C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 43 entgegen.

Riebeck'sche Briquettes und Presskohlensteine v. Herzog & Co., Teutschenthal empfehlen zu billigsten Preisen

Sauhof 5. Eulner & Lorenz.

Portl.-Cement „Stern“ und andere div. Sorten, halten jeden Posten billigst empfohlen

Ed. Lincke & Ströfer.

Thonröhren in allen Weiten, sowie alle Sorten Verbindungsröhre, Schornstein-aufsätze, Cisternen, Stub- u. Herdbrünnen zc. empfehlen zu Fabrikpreisen

Ed. Lincke & Ströfer.

Ich empfehle mein Lager von:
Schmiedeeisernen I-Trägern (eiserne Balken) und **alten Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken.

B. Arendt, Leipzig, Bücherstraße 36.

Geschliffene Kanthölzer aller Dimensionen, Staabhölzer v. 2, 2½, 2¾ u. 3¼ lg. offeriert billigst

H. Werther, Zimmermeister, Mühlischer Weg 1.

Norddeutscher Bazar

66. Gr. Steinstr. 66

empfecht aus einer großen Concursmasse

500 Pk. Zwirnhandschuhe für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Garnierung à Paar von 2¼ Egr. an.

1000 Pk. diverse baumwollene Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe in weiß und coloriert à Paar von 2¼ Egr. an, im Duzend zu Engros-Preisen.

Corsets für Damen à Stück von 6¼ Egr. an.

Die **Reichbibliothek** von C. Steinberg (früher Tausch & Behrens, gr. Steinstraße 63) befindet sich **Barfußstraße Nr. 10,** Ecke der Schulgasse und empfiehlt sich zur geeigneten Benutzung. [3749]

Einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich hierelbst

große Wallstraße 21a

ein Posamentierwaaren-Geschäft eröffnet habe und bitte bei fernem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

L. Rothe.

H. F. Hildebrand's Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur- und chemische Waschanstalt in Halle a/S., empfiehlt sich ganz ergebenst.

Annahmen: im **Fabrikgebäude, am Moritzthor 5,** bei Herrn C. H. Weddy-Poentke, unter **Reißigerstraße 7.** Wochenmarkttag: **Markttag, Schmitzwaaren-Budenreihe.** [2804]

Für Schneider

halten in Halle a/S., **Reißigerstraße 1,** ein vollständiges Lager in Knöpfen, Borden u. sämtlichen Zuthaten. **Gehr. Feldblum** aus Berlin.

Für Tischler.

Birkene, bunte und schälige Journiere, Consolen und Gesimse, empfiehlt billigst die

Goldhandlung von Carl Schumann,

große Steinstraße 31.

Kaufmännischer Verein, Halle a/S.

Wir empfehlen den Herren Chefs zur Besetzung von Vacanzen unsere kostenfreie Vermittlung.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau.

Wilh. Bützow.

Sechste grosse Pferde-Lotterie

zu **Quedlinburg a.H.**

Ziehung am **30. Mai 1876.**

1500 werthvolle Gewinne — Hauptgewinn 6000 Mark

Werth. Loose à 3 Mark sind zu haben bei

Carl Krebs in Quedlinburg,

General-Agent.

Rud. Mosse in Halle a. S.,

grosse Ulrichsstrasse 4, 1,

Richard Kramer in Wettin, A. Baldamus in Schenditz,

Herm. Rabe in Wersberg, H. Braune in Cöthen,

Th. Merkel in Eisleben. [4498]

Hypothekendarlehne, findbare wie unkündbare, auf Gütern, Ackerseckerei, ländliche wie städtische Grundstücke und solide Fabrikantlagen jederzeit durch die

General-Agentur für Hypothekendarlehen, **Juliane Magdeburg.**

Adolf Schmid, Fürstenstraße Nr. 18.

Das unterzeichnete Institut empfiehlt sich den Herren Capitalisten zc. zur besten Placirung ihrer Gelder, und werden Capitalfuchende gebeten, sich bei uns zu melden. **Das Central-Bureau für Capital-Vermittlung.**

Adolf Schmid, Fürstenstraße 18 in Magdeburg.

Soolbad Wittekind in Giebichenstein

eröffnet am 15. Mai die Saison seiner Sool-, Mutterlaugen-, Schwefel-, Malz-, Klee-, Lohe- etc. Bäder und Trinkeuren seiner Quelle. Alle natürlichen Mineralwässer stets frisch, auch gute Ziegenmilch. Russ. Sool-Dampfbäder werden am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag für Herren, Montag und Freitag Nachmittag für Damen gegeben; das Dampfbad ist vergesetzt und verbessert.

Gustav Thele.

Flaschenbierhandlung v. E. Lehmer

empfecht ff. **Champagner-Weißbier,** à Dbd. 1 Rr. 10 Pf. Literweise und in Gebinden von ½ Hectoliter ab zu **Deutscher-Preisen.** Giebelgasse 12. Gütlich empfohlen ist mein Lager **hastenerischer Biere.** Preis-Courant ist zu jeder Zeit in meinem Comptoir zu haben.

Ueberzeugung macht wahr!

Von heute ab feinstes **Rindfleisch** à Pfd. 50 Pf., fein gewiegtes **60 Pfd.** Jeder kann sich's unterziehen lassen. **Wachthammelfleisch** 55 Pf. **Land-Schweinefleisch** 55 bis 60 Pf. Feinste **Knackwürst,** die anderwärts 12 Pf. kostet, ist bei nur 80 Pf. Vorzüglich wenn man mit Familie Sonntag ausgeht, ist das ein billiges delikates Essen. Alle **Condelatour** unübertrefflich an Härte und Delicatesse. Alles bei

Richard Thurm,

Markt 15 und Moritzthor 6.

Auf der Grube „Neuglucker Verein“ bei Dietleben ist trocken gelagerte **Stückholze** vorräthig.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Herm. Kiehl,

Uhrenmacher,

Halle a/S., Oberreißigerstr. 46

Größtes Lager

aller Arten Uhren.

Gold-Anker-Reumont, ohne

Gehüllte aufgezogen, von

23 Rth. an

Gold-Damen-Uhren von 12

Rth. an

Silber-Damen-Uhren von 6¼

Rth. an

Regulatore, 8 Tage gehend,

mit hellem Silber, 120 Gm.

lange von 9½ Rth. an

Statt-Uhren, fein vergolbet,

mit Glasziffer, 14 Tage gehend

u. Schloßwerk von 15 Rth. an

Schwarzwalder Wand-Uhren

von 1 Rth. an

Uhrenketten in Gold, Silber,

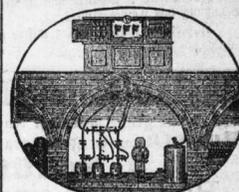
Talmt etc. zu sehr billigen

Preisen.



liefert reell billig. Fabrikat.

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme empfiehlt unter Garantie **Carl Beseler, gr. Ulrichstr. 12.**



Dierdruckapparate

mit selbstthätigem Regulir-Genill

eigner solider Construction empfehlen

Eugling & Weber,

Halle a. S., alter Markt 6.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in vorgezeichneten und

ganzen Längen bis 21', sowie

neue Grubenschienen in

verschiedenen Profilen offerirt zu her-

abgelegten Preisen

Ferdinand Korte

in Halle a/S.

Thürbeschläge

in großer Auswahl billigst bei

A. Schöppe, Völberggasse 1.

Gärge

in allen Größen hält

stets vorräthig

W. Kust, Tischlerstr., Brüderstr. 13.

Meubles-Verkauf.

Wegen Umbau sollen eine große Par-

tie Möbel, als: Sophas, Schränke,

Rommöbel, Leisten, Stühle u. zc. zu

billigen aber festen Preisen verkauft

werden **Geißstraße 63.**

Neue Möbel, neue Betten

325] **Zödel Nr. 10.**

Wiederverkäufern

empfehle meine **Seifen** in größter

Auswahl bei billigster Preisstellung.

Emil Jahn,

gr. Märkerstr. 6 (am Markt).

Pelzsachen

übernehmen zur Confection

Gehr. Zuber,

gr. Ulrichstr. 52 und Reißigerstr. 1.

Brustbonbons,

den **Stollwerck'schen** gleich, nur in ihren

Bestandtheilen verfertigt und dabei 25%

billiger, empfiehlt als das Beste Haus-

mittel bei calarhaltigen Brust- und

Halsschmerzen, à Packet 30 Pf., à 2.

1 Rr. 50 Pf. die **Conditorei** von

H. Schlack, Rammigstr. 11.

Werchen-Weissenfeller Press-

steine, **Riebeck'sche Briquettes,**

Böhmische Salontückkohle, Zwickauer

Steinkohlen offerirt ein gros & ein

detail [488]

Friedrich Fister,

Königsstraße 20a. [489]

Prima Werchen-Weissenfeller Press-

steine, prima **Briquettes, Stein-**

kohlen und Holz liefert in Fässern u.

einzelnen zum billigsten Preise.

Händler und größere Abnehmer

erhalten den Creditpreis.

C. Martini, Marienstr. 7.

Kalk frisch und gelocht

Wasserkörner 3.